

Gruppen und regelmäßige Events

Transgender im Internet <http://transgender.at>
Transgender Online-Community Österreichs
Forum & News : <http://community.transgender.at>

Türkis Rosa Tipp <http://dieVilla.at>
Trans* Schwulen Queer Beratung und Treffpunkt
Mo 17:00 bis 20:00, Do 20:00 bis 22:00 (außer Feiertage) im
1. Stock der Rosa-Lila Villa, Wienzeile 102. 1060 Wien.

TV-Palmenhaus Stammtisch Wien
Aktuelle Termine auf : <http://community.transgender.at>

Trans-Austria <http://trans-austria.org>
Österreichisch-Bayrische Gesellschaft für Transidentität.
Stammtische, betreute Selbsthilfegruppe u.v.a.

Transmann Österreich <http://transmann-austria.at>
Verein für transidente Personen mit Sitz in Vorarlberg

TG Steiermark <http://graz.transgender.at>
Monatliches Gruppentreffen jeden 2. Sonntag im Monat
ab 19:00, SBZ, Leechgasse 30, 8010 Graz

TG Linz <http://linz.transgender.at>
Seltener Transgender-Stammtisch in Linz

TG Salzburg <http://salzburg.transgender.at>
Transidente Interessensgemeinschaft, jeden 2. und 4. Mi im
Monat ab 20:00, HOSI, Gabelsbergerstr. 26, 5020 Salzburg

Le Swing Transvestie und Gay-Night <http://leswing.net>
jeden Dienstag ab 21:00, Club Le Swing, Hannovergasse 5,
1200 Wien, Eintritt: 7 € für TV/TS, 15 € für Männer

SMart-Café <http://smartcafe.at>
1. Wiener SM- und Fetisch-Café, Köstlergasse 9, 1060 Wien
Di-Do 18:00-02:00, Fr-Sa 18:00-04:00,
kein Dresscode außer bei SMart Extreme Partys (1. Samstag
im Monat ab 21:00, Dresscode: Fetisch/SM/TV)



TransX-Mitglieder erhalten mit der Transgender-Card zwischen 5% und 20% Rabatt bei vielen TG-freundlichen Unternehmen.

Infos und Adressen auf www.transX.at

Recht auf freien Ausdruck der eigenen Geschlechtlichkeit ohne Diskriminierung und Diffamierung!

JedeR hat das Recht auf freie Wahl des eigenen Geschlechts und auf den uneingeschränkten Ausdruck aller geschlechtlichen Empfindungen. Geschlechtskonformität darf kein Kriterium für die Achtung oder Missachtung von Menschen sein.

Das Verhalten und die Wahl der Kleidung sind persönliche Entscheidungen, die nicht mehr zu Diffamierungen im Beruf und im Alltag führen dürfen.

Recht auf freie Namenswahl!

In Österreich ist es nicht möglich einen Vornamen zu wählen, der dem staatlich zugewiesenen Geschlecht widerspricht. Wer offiziell einen anderen Vornamen führen möchte, muss davor eine Prozedur zur Personenstandsänderung durchlaufen. Das bedeutet die psychiatrisch beglaubigte Deklaration einer psychischen Störung. Wer sein gelebtes Geschlecht in seinem Namen ausdrücken möchte, wird als krank angesehen, auch, wenn es weder den Wunsch noch den Bedarf nach medizinischen Behandlungen gibt.

Wir fordern unverzüglich das Recht zur eigenverantwortlichen freien Wahl des Vornamens für alle, ohne den Zwang zu diskriminierenden medizinischen Diagnosen.



Türkis-Rosa-Lila-Villa, 1060 Wien, Linke Wienzeile 102
www.TransX.at, E-Mail: transX@transgender.at

Villa-Abend: jeden 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat
ab 20:00 Uhr in der Türkis-Rosa-Lila-Villa, Clubraum 1. Stock.

Persönliche Beratung: nach Anmeldung unter Tel.-Hotline:
0680 / 2414748

Wir brauchen euch! Unterstützt unser TransX-PSK Konto
BIC: OPSKATWW, IBAN: AT85600000092087608



Verein für TransGender-Personen
Aktivitäten Oktober 2017 bis März 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

Im Juli 2014 hat das Gesundheitsministerium die seit 1997 gültigen Empfehlungen für die Behandlung von Transsexuellen revidiert. Danach ging es rapide weiter: In diesem Sommer wurde die 5. Revision der Empfehlungen veröffentlicht. Dienten die ersten noch dazu, falsch zitierte Gesetzesstellen richtig zu stellen, wurde später auf unsere Kritik auch das schwachsinnige österreichische Diagnosekriterium, wonach das transsexuelle Leiden – ob behandelt oder nicht – lebenslang bestehen sollte korrigiert. Die letzten Novellen spiegeln die Lobby-Arbeit von Trans*experten wieder: Nun wird auch allen Fachärzten, die TGs behandeln, eine Fort- und Weiterbildung nahegelegt, die derzeit nur ein Wiener Institut anbietet. Unverändert wird dagegen daran festgehalten, dass die Einhaltung der Empfehlungen für die Kostenübernahme durch die Krankenkassen irrelevant sein soll.

Wir haben uns immer gegen eigene Österreichische Behandlungsempfehlungen ausgesprochen, da es internationale Richtlinien gibt, die wesentlich reflektierter und detaillierter sind. Im Vergleich zu diesen – der 7. Version der von der WPATH herausgegebenen Standards of Care (SoC) – kann das Österreichische Traktat gar nicht als Behandlungsempfehlung, sondern bestenfalls als Zugangsregulierung für Behandlungen gesehen werden. Tatsächlich wurde es in einem für die Teilnehmer zum Glück anonymen Gremium erarbeitet, in dem diverse Psych*innen vor allem um die Position ihrer Berufsgruppe im Behandlungsprozedere stritten. Das Gesundheitsministerium gibt nicht auf: Nun (ver)tagt eine Arbeitsgruppe zur Erstellung von **Behandlungsempfehlungen für Minderjährige**. Zwar wird auch dieses Thema in dem internationalen SoC 7 ausführlich diskutiert, doch Österreich möchte auch hier sein eigenes provinzielles Süppchen kochen. Das Thema ist schließlich nicht harmlos. Als ein Falter-Journalist davon Wind bekam, veröffentlichte er gleich einen extrem suggestiven und transfeindlichen Artikel (Falter Nr 37/17): Er fragt ob Transsexualität nicht besser nur psycho-

Kindern helfen?

zum Weiterlesen bitte auf falten

Fortsetzung von der Titelseite

therapeutisch behandelt werden sollte. Besonders schlimm seien allerdings pubertätsblockierende Behandlungen bei Jugendlichen, die die Geschlechtsidentitäts"störung" überhaupt erst stabilisieren würden.

Wir haben schon mit genug transidenten Kindern gearbeitet und wissen, welche Bedrohung die losbrechende Pubertät für sie darstellt: Stimmbruch und Brustwachstum können sie in Menschen transformieren, die sie nie waren und nicht sein wollen. Die meisten ziehen sich weiter zurück, manche hören auf, mit der ihnen entfremdeten Stimme zu sprechen. Die Verzögerung der Pubertät ist für sie oft der einzige Hoffnungsanker.

Viele medizinische Bedenken an der Pubertätssupprimierung wurden inzwischen abgeklärt. Dr. Mick van Trotsenburg wird die Ergebnisse für uns im Februar präsentieren. Der Falter fragt, wie ein Kind in der Lage sein soll, „die ungeheuren Folgen geschlechtsangleichender Maßnahmen einzuschätzen“. Kann denn der Feuilletonist die Folgen der Pubertät für diese Kinder einschätzen? Er empfiehlt „gesetzlichen Schutz“ vor Endokrinologen anstatt der Empfehlungen.

Wir sagen: es gibt mit den internationalen SoC 7 gute Empfehlungen mit harten Kriterien für die Behandlung von Minderjährigen. An diese können sich heute auch (noch) österreichische Therapeuten halten. Österreichs TGs brauchen keine Sonderbehandlung. Warum brauchen Österreichs Psychotherapeuten eine?

Dein TransX-Team

P.S.: Alle genannten Empfehlungen findest du auf TransX.at unter „Klassifikationen“.



Programm
Oktober 2017
bis März 2018

Eventuelle Änderungen findest
du auf www.TransX.at

Mo 02.10.17 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Coming-Out: Transphobie er/überleben

Im Coming-Out Prozess müssen wir bereit sein uns mit Transphobien zu konfrontieren. Wie wirken sie auf uns?

Was können sie verändern und wie können wir damit umgehen? **Patricia Bohrn**, systemische Familientherapeutin, Traumatherapeutin, reflektiert Strategien zum Umgang mit transphoben Bedrohungen.

Mi 18.10.17 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Stimmarbeit

Wie kann ich meine Stimme Richtung Traumstimme verändern? Ist das viel Arbeit? Und: Welche Rolle spielen dabei Operationen oder Hormone? Antworten bietet Logopäde **Robert Bauer**, MSc, Experte für stimmig stimmlichen Geschlechtswechsel.

Mo 06.11.17 19 Uhr

TransX-Special

Jessica Lynn: TG@USA

Jessica Lynn spricht über ihr Leben als Transfrau in den USA, über ihre Transition und vor allem über ihre eigene schmerzliche Erfahrung als Trans-Elternteil: Der Entzug des Sorgerechts für das jüngste Kind ist Ausgangspunkt ihrer Kritik am geltenden Recht, das Transpersonen weiterhin diskriminiert. Als Vortragende und Aktivistin erhebt sie ihre Stimme für mehr Gerechtigkeit: "Go out there and change the world. You can't let this happen to anyone else." Der Vortrag findet in Englisch am **Institut für Germanistik**, Wien 1, Universitätsring 1, Stiege VII, 1. Zwischengeschoß, Seminarraum 1, statt.

Mo 06.11.17 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Plauderabend

Für alle, die den Vortrag von J. Lynn nicht besuchen wollen.

Mi 15.11.17 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Transfuzia

Wie leben eigentlich Trans*-Personen in der Slowakei? Zwischen Wien und Bratislava liegen gerade einmal 55 km Luftlinie, und doch ist in unserem Nachbarland vieles anders - oder auch nicht? **Romina Kollarik** berichtet über ihre Erfahrungen als Aktivistin im Verein TransFuzia (Englisch; kann bei Bedarf vor Ort ins Deutsche übersetzt werden).

Mo 04.12.17 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Transmännlich*keiten

Trans*Männer bei TransX sind (leider) etwas rar geworden - dennoch gibt es sie: In Wien hat sich kürzlich die Gruppe "The Cha(i)nge" formiert, in der alle willkommen sind, die sich nicht oder nicht ganz im weiblichen Geburtsgeschlecht zuhause fühlen. **Marek** und Kollegen referieren über das Leben aus trans*männlicher Perspektive, und bei welchen Anliegen wir sie vielleicht unterstützen können.

Mi 20.12.17 20 Uhr

TransXmas

TransXmas

Das trans*igste Weihnachtsfest von Wien! Ein gemütliches Wiedersehen mit allen, die nur einige TransX-Abende besuchen konnten. Wie immer gibt's Punsch und Snacks für alle. Mitbringsel sind auch gerne gesehen.

Mi 17.01.18 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Inter*geschlechtliche Körperlichkeiten

Intergeschlechtlichkeiten werden kontroversiell betrachtet. Während Naturwissenschaften und Medizin Hermaphroditismus weiterhin als Abweichung von einer „normalen“ Geschlechtlichkeit pathologisiert, stellen Gender Studies die Gültigkeit binärer Normensysteme (krank/gesund, deviant/normal, männlich/weiblich) generell in Frage.

Angelika Baier und **Susanne Hochreiter** vom Wiener Institut für Germanistik präsentieren Ergebnisse ihres Forschungsprojekts zum Aufeinandertreffen dieser Diskurse in literarischen Texten: Welche Geschichten werden wie erzählt?

Mo 05.02.18 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Pubertät unterdrücken ?

Was für Transgender-Kinder die einzige Hoffnung für ein Weiterleben ist, sehen andere als unethische Misshandlung. **Mick van Trotsenburg**, Gynäkologe mit langjähriger Erfahrung am Wiener AKH und Amsterdams Center of Expertise on Genderdysphoria, fasst die Studien und seine Erfahrungen zur Behandlung von unter 16-jährigen zusammen.

Mi 21.02.18 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Flohmarkt- und Plauderabend

Bring mit, was du nicht mehr brauchst und nimm mit, was dich freut. Nur bitte keine Flöhe und „alternative Fakten“!

Mo 05.03.18 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Transgender im Strafvollzug

Ende 2017 soll(t)en Empfehlungen des Justizministeriums zum Umgang mit inhaftierten TGs verabschiedet worden sein. Ein respektvoller Umgang mit der Geschlechtsidentität und Prozesse zur Ermöglichung des Geschlechtswechsel werden im Strafvollzug verankert. **Yvonne Czermak** und **Eva Fels**, Teilnehmerinnen der BMJ-Arbeitsgruppe fasst die Diskussionen und Ergebnisse zusammen.

Mi 21.03.18 18 - 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

Junge TGs

Ein Treffen zum Erfahrungsaustausch für Trans*genders unter 30.

Mi 21.03.18 20 Uhr

TransX-Villa-Abend

zspiritini ?

In Graz hat sich eine Gruppe gebildet, die sich als Anlaufstelle für Menschen versteht, die ihren Platz im Gender-Spektrum suchen oder gesucht haben sowie für deren Angehörige, Bekannte, Therapeut(inn)en und überhaupt alle, die sich mit der Thematik beschäftigen. Was steckt hinter zspiritini und dem Begriff? Für Antworten und ein Kennenlernen kommen Vertreter der Gruppe nach Wien.